

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 30/2009

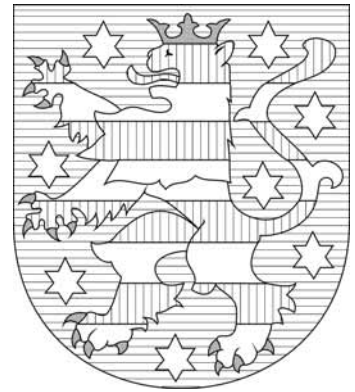
Montag, 27. Juli 2009

19. Jahrgang



Das einmalige, den ganzen Ort Lengenfeld unterm Stein überragende, 23 m hohe Viadukt

Foto: Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis



## Die Kanonenbahn – Erlebnis Draisine im Unstrut-Hainich-Kreis

Wissen Sie welches als das größte Verkehrsprojekt Deutschlands in die Geschichte einging? Es handelt sich um die 800 km lange, die größten Ströme Deutschlands überquerende und durch 34 Tunnel führende Bahnverbindung von Berlin nach Metz, um die Berlin-Koblenzer-Eisenbahn, besser bekannt als die Kanonenbahn.

Nach dem für Deutschland gewonnenen Krieg, gab es die Notwendigkeit das wieder eingegliederte Elsass-Lothringen mit der Reichshauptstadt mittels Schienenweg zu verbinden. Die schnelle Beförderung von Soldaten und Kriegsmaterial während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 hatte sich als sehr vorteilhaft erwiesen.

So kam es 1873 zur Planung der Kanonenbahn als direkte Verbindung. Mancher Abschnitt wurde verstaatlicht und ca. 450 km neu trassiert. Die neu gebauten Abschnitte wurden rein nach militärischen Kriterien gebaut, daran zu erkennen, dass die meisten Orte keine Bahnhöfe bekamen. Erst später nachdem man erkannt hatte, dass das Leben nicht nur aus Militär bestand, erhielten viele Orte ihren Bahnhof, wenn auch Wege von 2 km und mehr in Kauf genommen werden mussten.

Die „Kanonenbahn“ wurde zwischen 1876 und 1880 erbaut. In ihrem Eichsfelder Abschnitt quert sie dabei den Höhenrücken des Westerwaldes und folgt in ihrer Linienführung weitestgehend den Taleinschnitten in das Hochplateau. Dabei mussten aufgrund des Geländeprofiles mehrere Kunstbauten errichtet werden, sodass auf einem

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

kurzen Teilstück zwischen Dingelstädt und Frieda (Hessen) eine für Deutschland einmalige Vielzahl und Vielfalt von Tälern überspannenden Viadukten und Tunnelbauten entstand.

Erhalten geblieben und zugänglich ist dabei jedoch nur noch der Abschnitt von Dingelstädt über Küllstedt, Lengenfeld unterm Stein bis nach Geismar.

Auf diesem Abschnitt befinden sich drei größere Viadukte und fünf Tunnel, herausragend dabei der Küllstedter Tunnel mit mehr als eineinhalb Kilometern Länge und das einmalige Denkmal der Eisenbahnbaukunst, das Lengenfelder Viadukt. Das Lengenfelder Viadukt mit seiner Höhe von 24 Metern und seiner Länge von 244 Metern überspannt dabei das Friedatal und prägt nicht nur das Bild des Ortes Lengenfeld unterm Stein (Unstrut-Hainich-Kreis), sondern ist in Deutschland auch die einzige zweigleisige Hängebogenbrücke, die dem Radius des Kurvenverlaufs der Strecke folgt.

Das Ziel des Kanonenbahnvereines Lengenfeld unterm Stein ist es, diese Meisterleistungen der eisenbahntechnischen Baukunst nach der Streckenstilllegung denkmalschützerisch zu erhalten und einer touristischen Nutzung als Draisinenstrecke und Radweg zuzuführen. Die ursprünglich durchgängige zweigleisige Trassierung zwischen Geismar und Dingelstädt sowie der Rückbau nur eines Streckengleises führen zu optimalen Voraussetzungen für eine Draisinenstrecke und eine Fahrradstrecke auf dem ehemaligen zweiten Gleis.



Draisinenfahrt auf dem Viadukt

Foto: Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis

Das touristische Potenzial hat der Kanonenbahnverein Lengenfeld unterm Stein entdeckt und versucht dieses mit Engagement und Eigeninitiative nutzbar zu machen. Im Jahr 2006 wurde die 5,5 km lange Draisinenstrecke von 8 700 Fahrgästen genutzt. 2007 sind es bereits 17 600 Draisinefahrer. Die Fahrgastzahlen konnten auch für das Jahr 2008 deutlich auf 23 000 Gäste gesteigert werden. Für die diesjährige Saison werden ca. 28 000 Fahrgäste erwartet. Befragungen und Analysen ergaben, dass Tagestouristen aus einem Einzugsbereich von ca. 200 km das Erlebnis Draisine besuchen. Fahrgäste aus größerer Entfernung sowie ausländische Draisinefahrer nutzen verstärkt das touristische Angebot. Daraus ergibt sich für dieses Projekt eine überregionale Bedeutung. Viele Bemühungen konzentrierten sich in der vergangenen Zeit auch auf die Planung eines Kanonenbahnradweges entlang des Schienentrangs. Nicht nur der Bürgermeister hofft auf

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

## Die Kanonenbahn – Erlebnis Draisine im Unstrut- Hainich-Kreis



Streckenabschnitt durch den Wald

Foto: Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis

einen baldigen Baubeginn, auch Landrat und Regionalmanagement der Unstrut-Hainich-Region, welches die Radwegeplanung im Landkreis maßgeblich betreut, wären über die Schaffung dieses zusätzlichen Highlights erfreut. Nicht nur dem Eichsfelder Kanonenbahnverein, sondern auch den umliegenden Gemeinden liegt viel daran, die gesamte Region für Touristen noch attraktiver zu gestalten. Als Verbindung zwischen dem hessischen Fernradweg Werratal sowie den Unstrut-Radweg bei Dingelstädt könnte dieser Radweg auf Grund seiner landschaftlichen und bautechnischen Einmaligkeit schnell eine positive Nachfrage erlangen. Ein Vergleich mit ähnlichen Fahrradstrecken in Deutschland lässt dieses erwarten.

Die komplette Eisenbahnstrecke konnte Ende 2008 von der Deutschen Bahn AG durch einen Erbbaupachtvertrag erworben werden. Zum Erwerb der Strecke wurde von dem Kanonenbahnverein die Eichsfelder Kanonenbahn gGmbH gegründet. Von anfänglich 2 Teilzeitarbeitern im Jahre 2006 ist die Zahl der Arbeitnehmer in diesem Jahr auf 5 Festanstellungen sowie 3 Teilzeitarbeitnehmer gestiegen.

Durch den Erwerb der Strecke ist es nun möglich, die Vorhaben zur Sanierung der vielen Kunstbauten stufenweise anzugehen, sodass das technische Denkmal der Kanonenbahn langfristig erhalten werden kann.

Zentrales Erlebnis der Nutzung sind die Kunstbauwerke. Wo sonst in Deutschland kann über einen hohen Viadukt oder durch 1,6 km lange Tunnel Draisine gefahren werden? Das Erlebnis Draisine ist ein einmaliges Projekt mit einem typischen Alleinstellungsmerkmal und wird für eine dauerhafte Nachhaltigkeit in der Region beitragen, die sich nicht zuletzt in einer steigenden Zahl der Übernachtungsherbergen und gastronomischen Einrichtungen widerspiegelt.

Das Regionalmanagement Unstrut-Hainich verbindet eine gute Zusammenarbeit mit dem Kanonenbahnverein. Durch eine gemeinsame touristische Vermarktung, beispielsweise im Bereich Verkehrsmittelwerbung oder wiederkehrende Berichterstattungen in Printmedien sowie dem Bewerben solcher Einrichtungen in dem jüngst entwickelten zweisprachigen Tourismus-Flyer für die Region ([www.regionalmanagement-uh.de/Tourismus/.htm](http://www.regionalmanagement-uh.de/Tourismus/.htm)), soll nicht nur die „Attraktion Draisinefahrt“ beworben werden. Dem Regionalmanagement geht es vielmehr um die Vermarktung und Weiterentwicklung der gesamten Region unter Einbindung von allen touristischen und wirtschaftlichen Anbietern, einschließlich der Realisierung eines ansteigenden Mehrtagestourismus zum dauerhaften erfolgreichen Betrieb der Einrichtungen.

Sollten Sie nun Lust bekommen haben, einmal selber Draisine zu fahren oder ganz und gar eine Entdeckungstour durch die Unstrut-Hainich-Region zu planen, scheuen Sie sich nicht die Kolleginnen des Regionalmanagements zu kontaktieren. Gern helfen sie Ihnen bei Ihrer Reisevorbereitung!

**Erlebnis Draisine**

Inmitten des Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal kann man die historische Kanonenbahn mit einer Fahrradraisine erkunden. Sie starten vom Bahnhof Lengenfeld unterm Stein, fahren über das 23 m hohe und 244 m lange Viadukt, durch 4 Tunnel und nach 10 km wird gewendet.

Bahnhofstr. 43 ~ 99976 Lengenfeld unterm Stein  
Fahrzeiten: täglich ab 10:00 und ab 14:00 Uhr

Reservierungen unter 036027-78866  
[www.erlebnis-draisine.de](http://www.erlebnis-draisine.de)  
[info@erlebnis-draisine.de](mailto:info@erlebnis-draisine.de)

**Kontakt Daten:**  
Förderverein zur touristischen Erschließung der Kanonenbahn Lengenfeld unterm Stein  
Herr Winfried Stöber  
Auf der Heide 1, 99976 Hildebrandshausen  
Reservierungen unter:  
Tel.: 036027 78866, Fax: 036027 78453  
Homepage: [www.erlebnis-draisine.de](http://www.erlebnis-draisine.de)  
E-Mail: [info@erlebnis-draisine.de](mailto:info@erlebnis-draisine.de)

Regionalmanagement Unstrut-Hainich  
Frau Theresa Menge  
Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen  
Tel.: 03601 802089, Fax: 03601 801080  
Homepage: [www.regionalmanagement-uh.de](http://www.regionalmanagement-uh.de)  
E-Mail: [regionalmanagement@rau.thueringen.de](mailto:regionalmanagement@rau.thueringen.de)

